



## Termine

### Januar

**bis 17.1.:** Ausstellung der „Engagement-Galerie“ der Freiwilligenagentur Bonn, Ort: Haus der Bildung, Foyer, Mülheimer Platz 1, 53111 Bonn

Am **17.1., 13.30 bis 15 Uhr**, stehen Mitarbeitende der Freiwilligenagentur für Gespräche und weitere Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement zur Verfügung.

**24.1., 18 Uhr:** Sitzung des Ausschusses für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda

Ratsaal, Stadthaus, Berliner Platz 2

**28.1., 18 bis 19.30 Uhr:** „Für ein ‚sauberes‘ und nachhaltiges Europa“, Vortrag mit Diskussion zur EU-Politik in den Bereichen Umwelt, Klima und Energie, Landwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz, Ort: EU-Kommission, Regionalvertretung Bonn, Bertha-von-Suttner-Platz 2, 53111 Bonn, entgeltfrei, schriftliche Anmeldung unter [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de) erforderlich!

### Februar

**14.2., 19 Uhr:** „Wie kommt Sonne ins Haus?“, Vortrag rund um Solarenergie fürs eigene Haus, Ort: Bonner Energie Agentur, Thomas-Mann-Straße 2-4, 53111 Bonn, Eintritt frei

### VHS-Reihe „Leben an Land“

**13.2., 18 bis 19.30 Uhr:** „Ratlos im Gartencenter“, Pflanzenkunde zur Förderung heimischer Artenvielfalt

**18.2., 18 bis 19.30 Uhr:** „Bohnen für Benins Boden“, Bodenschutz in Afrika

**18.2., 20 bis 21.30 Uhr:** „Nachhaltiger Weinbau - Die Bonner Initiative Fair'n Green“, neues Zertifizierungssystem für nachhaltigen Wein

**25.2., 18 bis 19.30 Uhr:** „Doppelte Dividende - Geld für das Gute arbeiten lassen“, Infos zum Thema „ethische Geldanlagen“

**27.2., 18 bis 19.30 Uhr:** „Ist unser Wald bedroht? Klimawandel, Stürme und Brände“, Risiken und Lösungen

Ort: VHS Bonn, Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, 53111 Bonn, entgeltfrei

## Nachhaltige Entwicklungsziele

### bei der VHS Bonn

#### 1. Halbjahr 2019: Leben an Land

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet und die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDGs) formuliert. Diese Ziele beschreiben, was weltweit gemeinsam bis zum Jahr 2030 erreicht werden soll, um globale Herausforderungen wie den Klimawandel, Armut, Hunger und wachsende Ungleichheiten anzugehen.

Die Volkshochschule der Stadt Bonn widmet sich im ersten Semester 2019 dem nachhaltigen Entwicklungsziel 15 „Leben an Land“.

Hinter diesem SDG stehen wichtige Forderungen, die auch die Städte betreffen: Landökosysteme schützen, wiederherstellen sowie ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Rund 40 Veranstaltungen beleuchten das Entwicklungsziel aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Besondere Beachtung findet dabei die unterschätzteste Ressource dieses Planeten: Boden.

Übernutzung und damit einhergehende Bodenverschlechterung (Degradation) bis hin zum Verlust der Fruchtbarkeit sind ein großes Problem. Vor allem in den Reihen zu Lateinamerika und den „Afrikanischen Aspekten“ finden sich Vorträge zu diesem Thema.

Das Ökosystem Wald bildet einen weiteren Schwerpunkt. Die Tropenwaldstiftung OroVerde stellt die Aufforstungsinitiative „Bonn Challenge“ vor, die unter anderem durch Agroforstsysteme in Lateinamerika sowohl dem Klimawandel als auch der Armut begegnen will. Dem Kottenforst, dem Bonner Stadtwald und Kulturbäumen in Bonn sind weitere Veranstaltungen gewidmet.

Die Reihe „Biologische Vielfalt in der Stadt“, die in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Bonn organisiert wurde, gibt praxisnahe Informationen und konkrete Tipps an die Hand, um in Gärten, Vorgärten und selbst auf Balkonen kleine Biotope für heimische Pflanzen und Tiere zu erschaffen.

**Das neue VHS-Programm erscheint zum 8. Januar unter [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de) und als Programmheft bei der VHS Bonn (Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1) und Bad Godesberg (Am Michaelshof 2) sowie an den städtischen Verteilstellen.**



## Fair Trade Town: Stadt Bonn erneut ausgezeichnet

Die Stadt Bonn darf den Titel "Fair Trade Town" für weitere zwei Jahre tragen. Am 5. November bekam die Stadt die Urkunde vom zertifizierenden Verein Transfair überreicht.

Bereits seit November 2010 ist Bonn Fair Trade Town. Dafür muss die Stadt nachweislich fünf Kriterien erfüllen: Ein Ratsbeschluss spricht sich für die Unterstützung des Fairen Handels aus, eine Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft koordiniert alle Aktivitäten, der Oberbürgermeister und der Rat schenken fair gehandelten Kaffee aus, Geschäfte und gastronomische Betriebe in der Stadt bieten Produkte aus Fairem Handel an und Schulen, Kirchen sowie Vereine verwenden fair produzierte Waren und thematisieren den Fairen Handel in ihrer Bildungsarbeit.



Durch die Beteiligung an der Fair Trade Town-Kampagne zeigt sich Bonn auch den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Developements Goals - SDGs) verbunden, die im September 2015 verabschiedet wurden. Insbesondere das Ziel zwölf, das sich mit nachhaltigem Konsum und entsprechender Produktion befasst, berührt die Verantwortung von Bürgerinnen und Bürgern in industrialisierten Ländern bei den Entscheidungen in ihren täglichen Einkäufen.

Weitere Infos: [www.bonn.de](http://www.bonn.de)  
(Suchbegriff: Fair-Trade-Town)

## Bonner Kinder sammeln Grüne Meilen für die Reise um die Eine Welt

Insgesamt 1 034 Kinder aus sieben Bonner Kindertagesstätten und fünf Grundschulen haben 2018 an der Aktion „Kleine Klimaschützer unterwegs“ des Vereins Klimabündnis teilgenommen. In einem Zeitraum von einer bis vier Wochen sammelten sie beachtliche 15 658 „Grüne Meilen“, die sie

klimaschonend zu Fuß, auf Roller und Rad, mit Bus oder Zug zurückgelegt haben. Zusätzlich dokumentierten sie ihre Wünsche für eine bessere Welt auf gebastelten Papierfüßen und schrieben ein kleines Theaterstück.



Am 7. Dezember 2018 wurden die Grünen Meilen aller Kinder, die sich europaweit an der Aktion beteiligt haben, auf der Weltklimakonferenz COP 24 von Kindern der Schule Nr. 15 in Katowice/Polen an den stellvertretenden Exekutivsekretär des UN-Klimasekretariats, Ovais Sarmand, überreicht.

Nähere Informationen zur Aktion sowie zur Meilenübergabe in Katowice: [www.kindermeilen.de](http://www.kindermeilen.de)

Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, die sich in 2019 an der Aktion beteiligen möchten, wenden sich an Claudia Walter, Leitstelle Klimaschutz der Stadt Bonn, Telefon: 0228 – 77 54 67, E-Mail: [claudia.walter@bonn.de](mailto:claudia.walter@bonn.de)

## Aktion „Paper Angels: Wir für Recyclingpapier“ Baumpflanzaktionen und Start in die neue Runde 2019

Im Jahr 2018 wurde die Aktion „Paper Angels: Wir für Recyclingpapier“ zum elften Mal gemeinsam von der Stadt Bonn, Deutsche Post DHL Group sowie der in Bonn ansässigen Tropenwaldstiftung OroVerde durchgeführt. Beteiligten konnten sich wieder alle fünften Klassen in Bonn. Neben Geldpreisen gab es dieses Mal auch für zwei Klassen eine Baumpflanzaktion zu gewinnen. Aufgrund der Trockenheit im Frühsommer auf den Herbst verschoben, konnte die von der Deutschen Post DHL Group organisierte Pflanzung am 8. November stattfinden.



Die Schülerinnen und Schüler pflanzten begeistert unter Anleitung des Revierförsters 300 Rotbuchen in einen durch

Sturm vorgeschädigten Fichtenbestand im Siebengebirge. Ein Gewinn für alle: Die Jugendlichen lernten viel über Natur, Bäume und Klimaschutz - und ganz praktisch auch darüber, wie man Bäume pflanzt, und hatten dabei sichtlich viel Spaß.

Auch in 2019 wird es die Aktion „Paper Angels: Wir für Recyclingpapier“ wieder geben. Lehrerinnen und Lehrer von 5. Klassen in Bonner Schulen können sich bereits jetzt informieren und anmelden. Auch in diesem Jahr werden unter allen teilnehmenden Schulklassen Geldpreise und Baumpflanzaktionen verlost.

Nähere Informationen bei Doris Ngom, Lokale Agenda-Büro der Stadt Bonn, Telefon: 0228 – 77 21 00, E-Mail: [doris.ngom@bonn.de](mailto:doris.ngom@bonn.de) und ab Mitte Januar auf [www.bonn.de](http://www.bonn.de) (Suchbegriff: Paper-Angels)

## Bildung für nachhaltige Entwicklung: Auszeichnung für die Stadt Bonn

Die Stadt Bonn ist erneut für ihr herausragendes Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet worden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) haben am 28. November 2018 insgesamt 81 Bildungsinitiativen ausgezeichnet. Die Stadt Bonn hat den Preis insbesondere für ihr Engagement im Bereich der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) und für ihre Arbeit zu Nachhaltigkeitsthemen erhalten.

Seit 2016 zeichnen das BMBF und die DUK im Rahmen der nationalen Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung einmal im Jahr Bildungsinitiativen aus.

Weitere Infos: [www.bne-portal.de/auszeichnungen](http://www.bne-portal.de/auszeichnungen)

## Bonner Spendenparlament: 30 000 Euro für soziale Projekte beschlossen

Auf der 20. Parlamentssitzung des Bonner Spendenparlaments am 17. November 2018 stand wieder eine stolze Summe für die Förderung von sozialen Projekten in Bonn zur Verfügung. Insgesamt 31 401,31 Euro betrug

die Summe, mit der gemeinnützige Vereine bei der Umsetzung von elf sehr unterschiedlichen Projekten in Bonn durch das Bonner Spendenparlament unterstützt werden.

So erhält beispielsweise das niederschwellige Vortragsangebot „Hilfe durch Aufklärung“ für Pflegebedürftige und deren Angehörige eine Förderung. Ebenso das Projekt „JUMP – Weil Jugendliche Perspektiven brauchen“, mit dem Jugendliche und junge Erwachsene ohne Schulabschlüsse und mit schwierigen persönlichen Hintergründen durch enge Betreuung auf dem Weg zu einer Ausbildung begleitet werden. Menschen mit verschiedenen Behinderungen oder Einschränkungen sollen mit „Musik und Teilhabe“ durch junge Musiker, die mit ihren Konzerten in die Klinik oder Tagespflege kommen, aus der Isolation geführt werden.

Auch die weiteren Projekte, die das Bonner Spendenparlament unterstützt, tragen zur Integration aller Bevölkerungsgruppen bei, fördern Bildung und Ausbildung junger Menschen, helfen von Armut, Isolation und Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen oder verbessern auf andere Weise die Lebensbedingungen in Bonn.



**Weitere Informationen zum Bonner Spendenparlament, den geförderten Projekten sowie Unterlagen für die Antragstellung:**  
[www.bonner-spendenparlament.de](http://www.bonner-spendenparlament.de)

## Marktschwärmerei in der Bonner Altstadt:

### Neue zusätzliche Abholstation am Kaiserplatz

Die Marktschwärmerei in der Bonner Altstadt bietet ab sofort eine zweite Abholstation an.

Zum Hintergrund:

Das Gute aus der Region zu den Bonnerinnen und Bonnern zu bringen und neue Absatzwege für regionale Produzentinnen und Produzenten zu schaffen, ist Ziel der Marktschwärmerei. Jeden Montag von 17.30 bis 19 Uhr

treffen im Quartiersbüro Mackeviertel, Vorgebirgsstraße 43, regionale Erzeugerinnen und Erzeuger sowie interessierte Kundinnen und Kunden aufeinander. Tagesfrisches Bornheimer Gemüse, Obst aus der Grafschaft, Bio-Brot aus Rheinbach, Honig vom Venusberg, Biofleisch und –milch aus dem Bergischen, Ziegenkäsespezialitäten aus dem Kreis Düren und vieles mehr gehen hier über die Theke.



Foto: Jo Hempel

Die Bestellung der Waren erfolgt im Vorfeld über das Internet, ohne Abo und ohne Mindestbestellwert. So bringen die regionalen Erzeugerinnen und Erzeuger genau die bestellte Menge mit, die ab sofort auch beim zusätzlichen Abholort im Evangelischen Kirchenpavillon, Kaiserplatz 1a (montags 18.30 bis 19.30 Uhr) abgeholt werden kann. Der Erfolg gibt dem Modell recht: Die Marktschwärmerei in der Altstadt ist innerhalb eines Jahres auf 1200 Mitglieder gewachsen und schafft rund 20 Erzeugern einen alternativen Absatzweg. Die neue Abholstation hat den Kundenkreis noch einmal erweitert.

Eine weitere Marktschwärmerei befindet sich in der Bonner Südstadt (jeden Donnerstag zwischen 17.30 und 19 Uhr im Studio MacondoG2, Graf-Galen-Straße 1d). Auch in Bad Godesberg kann bei genügend Interessentinnen und Interessenten bald eine weitere Marktschwärmerei starten (jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr in den Bachhöfen, Paul-Kemp-Straße 9).

**Infos:** [www.marktschwaermer.de](http://www.marktschwaermer.de)

Und, wer nicht per Internet bestellen, sondern lieber spontan nachhaltig einkaufen möchte, für den bieten folgende Märkte ein reichhaltiges Angebot an ökologisch und regional erzeugtem Obst und Gemüse, Fleisch, Eiern, Milch, Brot und mehr:

Ökomarkt Bonn (mittwochs und samstags von 8 bis 14 Uhr auf dem Martinsplatz in der Bonner Innenstadt), Ökomarkt Bad Godesberg (freitags von 8 bis 13 Uhr auf dem Moltkeplatz),

Stadt.Land.Markt“ (jeden Donnerstag von 15.30 bis 19 Uhr in der Altstadt auf dem Vorplatz der Marienkirche, Adolfstraße 28c).

**Mittwoch, 16. Januar, 18.30 Uhr:**

## „Lebensmittelproduktion in der Stadt“

**Offenes Treffen zum Projekt „SAIN – Städtische Agrikultur gemeinsam innovativ entwickeln“**

Das 2017 gestartete Projekt des Wissenschaftsladen (WILA) Bonn geht in die nächste Runde und lädt zu einem offenen Treffen am 16. Januar ein. Es geht um die (Weiter-)Entwicklung einer urbanen vernetzten Infrastruktur und Themen wie die Einführung einer Tauschbörse, sensorgestützte Hochbeete, Aquaponik, Pilzanbau, Transport von Lebensmitteln, sowie Ermittlung potentieller Flächen für Urban Gardening und mögliche gezielte Aktionen entlang des Gartenjahres.

Interessierte und (neue) Mitmachende sind herzlich willkommen.

**Ort: Wissenschaftsladen, Reuterstraße 157, 53113 Bonn**

Nähere Informationen zum Projekt:

[www.wilabonn.de/projekte/836-sain-staedtische-agrikultur.html](http://www.wilabonn.de/projekte/836-sain-staedtische-agrikultur.html) sowie [www.staedtische-agrikultur.de](http://www.staedtische-agrikultur.de)

## Vorträge im Weltladen Bonn

**Mittwoch, 30. Januar, 19.15 Uhr:**

**„Gutes Geld für faire Produkte - Oikocredit als Partner des Fairen Handels“**

Der Faire Handel ermöglicht es, dass Menschen mit ihrer Kaufentscheidung ein Zeichen für eine gerechtere Welt setzen. Für die Konsumenten bedeutet dies hochwertige Produkte, die unter verantwortungsvollem Wirtschaften produziert werden, für die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bessere Lebensbedingungen.

Genossenschaften, in denen sich die Kleinbäuerinnen und -bauern zusammenschließen, spielen bei Ernte, Vermarktung und Beratung eine Schlüsselrolle. Doch diese stehen immer wieder vor Herausforderungen: Engpässe bei der Bezahlung der Bäuerinnen und Bauern während der Erntesaison oder mangelnde Kenntnisse bei Qualitätssicherung und Verkauf. Hier bietet die internationale Organisation Oikocredit Hilfestellung an: Seit über 40 Jahren

vergibt sie Darlehen und Kapitalbeteiligungen an Partnerorganisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Zudem führt Oikocredit Beratungen und Schulungen für Kleinbäuerinnen und -bauern durch.

Referentin: Ulrike Lohr, Oikocredit

**Donnerstag, 21. Februar, 19.15 Uhr:**

### „Ein Leben im Glimmer - von der Wiege bis zur Bahre: Glimmerminen in Ostindien“

Was haben Lidschatten und schimmernder Autolack gemeinsam? In beiden Produkten ist Mica – sogenannter Glimmer – enthalten. Ein Mineral, das Menschen im ostindischen Bundesstaat Jharkhand Einkommen garantiert – und sie umbringt. Die großen, lukrativen Mineraladern werden hier seit Jahrzehnten mit schweren Maschinen abgebaut. Sind die Adern verschwunden, kommen die Dorfbewohner mit Hammer und Meißel und schlagen mühsam die Reste aus den Felsen. Männer, Frauen und Kinder schuften täglich in diesen gefährlichen Minen und atmen dabei den Staub ein, der schwere Lungenkrankheiten verursacht. Oft stürzen Minen ein und begraben Menschen unter sich. Die Regierung von Jharkhand hat schon vor Jahren rund 90 % aller Glimmerminen offiziell geschlossen. Und doch arbeiten die Menschen weiter – illegal –, weil sie keinerlei Alternative haben. Die Trinkwasserversorgung ist in diesen Dörfern nicht gesichert, die Ernährung mehr als unzureichend. Kaum jemand hier wird älter als 40 Jahre.

Ruth Kluge von der ANDHERI HILFE e.V. berichtet über das Leben der Menschen und vom Engagement der Hilfsorganisation. Im ersten Schritt konnte die ANDHERI HILFE mit engagierten Partnern vor Ort in fünf Dörfern einfache Vorschulen errichten. Erstmals können 200 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren die Schule besuchen, statt in den Minen zu arbeiten.

**Ort: Weltladen Bonn, Maxstraße 36, 53111 Bonn, Eintritt frei, Spenden erbeten**

[www.weltladen-bonn.org](http://www.weltladen-bonn.org)

### Projekt „Bonner Velowerft“ Eigenbau von nachbarschaftlich genutzten Lastenrädern

In Ballungszentren ist nachweislich jede zweite Autofahrt kürzer als fünf Kilometer und 25 Prozent aller motori-

sierten Fahrten befördern relativ leichte Last. Ein verstärkter Einsatz von Lastenrädern für diese leichten Lasten könnte zu gesünderen Umweltbedingungen in Ballungsgebieten beitragen. Andererseits ist es – beispielsweise aus Platzgründen – nicht immer möglich, sich ein eigenes Lastenrad anzuschaffen.

Aus diesen Gründen heraus hat Bonn im Wandel e.V. 2017 das Projekt „Bonner Velowerft“ gestartet. Ziel: In Zusammenarbeit mit verschiedenen Bonner Nachbarschaften und Initiativen zusätzliche acht Lastenräder für Bonn zu bauen. Fünf zweirädrige Lastenräder (davon drei e-motorisiert) und drei dreirädrige E-Lastenräder wurden gemeinsam entwickelt und sind inzwischen fertiggestellt, aus möglichst nachhaltigen Materialien wie regional gewachsenem Holz sowie Aluträdern. Eines davon, das dreirädrige E-Lastenrad Bolle XXL ergänzt ab sofort den Fuhrpark von Bolle-Bonn und kann kostenlos von jedermann und jederfrau unter [www.bolle-bonn.de](http://www.bolle-bonn.de) ausgeliehen werden.



Foto: Oleg Zurmühlen

Gefördert wird das Projekt Velowerft Bonn vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative.

**Weitere Infos:** [www.velowerft.de](http://www.velowerft.de)

### Neue Giveboxen für Bonn

Seit Juni 2017 gibt es in Bonn Giveboxen. Sie funktionieren nach dem Prinzip der öffentlichen Bücherschränke: Anstatt nützliche Dinge im Keller zu deponieren oder wegzuworfen, kann man sie in einer Givebox an Unbekannte verschenken. Eine Bonner Givebox, die BonnBox steht in der Adolfstraße 28d, direkt vor der Marienkirche, eine weitere öffentliche Givebox gibt es in Bonn-Beuel, Zingsheimstraße 2.

Diese tolle Idee wird nun auch von der Stadt Bonn unterstützt, die für weitere Giveboxen in Bonn 2 000 Euro zur

Verfügung stellt. Das BonnBox-Organisationsteam sucht ab sofort neue Standorte sowie Interessierte für den Aufbau und die Betreuung!

**Kontakt per E-Mail an**

[giveboxbonn@gmx.de](mailto:giveboxbonn@gmx.de)

**oder über Facebook**

<https://www.facebook.com/BonnsErsteGivebox/>

**Neue Internetseite:**

[www.bonn-handelt-fair.de](http://www.bonn-handelt-fair.de)

Die Steuerungsgruppe der Fair Trade Town Bonn hat ab sofort einen eigenen Internetauftritt. Unter [www.bonn-handelt-fair.de](http://www.bonn-handelt-fair.de) gibt es jede Menge aktuelle Informationen zum Fairen Handel in Bonn: Veranstaltungen, Ziele, Visionen, Materialien, Beteiligungsmöglichkeiten und vieles mehr. Allerdings ist die Seite noch unvollständig und befindet sich weiterhin im Aufbau. Anregungen und Ideen sind daher herzlich willkommen.

**Kontakt: Angela Semmelroth, E-Mail:**

[asem@posteo.de](mailto:asem@posteo.de)

[www.bonn-handelt-fair.de](http://www.bonn-handelt-fair.de)

**Neu:**

### Land NRW unterstützt den Kauf von E-Lastenrädern

Seit Oktober 2018 unterstützt das Land NRW in Städten, die den NO<sub>2</sub>-Grenzwert überschreiten (Bonn gehört dazu!), den Kauf von Elektro-Lastenrädern. Sowohl die Kommune selbst, als auch Privatpersonen und Unternehmen können die Förderung in Anspruch nehmen und bis zu 30 Prozent des Kaufpreises erstattet bekommen. Die Antragstellung muss vor der Anschaffung des E-Lastenrads erfolgen!

**Weitere Informationen:**

[www.elektromobilitaet.nrw.de](http://www.elektromobilitaet.nrw.de)

#### Impressum

[www.bonn.de/@lokale-agenda](http://www.bonn.de/@lokale-agenda) | Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda - Agenda-Büro, Dezember 2018, Auflage 1 500, Druck: Hausdruckerei, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel, Redaktion: Agenda-Büro der Stadt Bonn, Berliner Platz 2, Stadthaus, 53103 Bonn, Telefon: 0228 - 77 21 00, Fax: 0228 - 77 39 98, E-Mail:

[agenda-buero@bonn.de](mailto:agenda-buero@bonn.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Herausgeber.

„Agenda 21 aktuell“ im Abo: Einfach Ihre E-Mail-Adresse an [agenda-buero@bonn.de](mailto:agenda-buero@bonn.de) mitteilen und Sie bekommen den Newsletter kostenlos regelmäßig direkt auf Ihren Rechner.